



NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ
www.notfallpflege.ch

SOINS D'URGENCE SUISSE
www.soins-urgence.ch

Positionspapier Notfallpflege Schweiz

Pflegeexperten, Pflegeexpertinnen als Advanced Practice Nurse (APN) auf Schweizer Notfallstationen

Ausbildungsmöglichkeiten, Kompetenzen und Aufgaben

Einleitung

Die Voraussetzungen, um als Pflegeexpertin, Pflegeexperte Advanced Practice Nurse (APN) auf einer Notfallstation tätig zu sein, sind eine Pflegeausbildung an einer Fachhochschule mit einem Abschluss Bachelor of Science in Nursing (BScN, 180 ECTS) sowie ein abgeschlossener konsekutiver Masterstudiengang in Pflege (MScN, 90-120 ECTS) an einer Universität oder Fachhochschule. Der BScN kann entweder als Primärausbildung oder als Aufbaustudium nach der Ausbildung als diplomierte Pflegefachperson höhere Fachschule (HF) absolviert werden. Ebenso wird ein Nachdiplomstudiengang Notfallpflege HF oder ein Diploma of Advanced Studies (DAS) HES-SO en Soins d'urgence, soins aigues der Hautes Ecoles Valais HES-SO vorausgesetzt.

Die Basis der Pflegeexperten, Pflegeexpertinnen APN ist das Schirmkonzept Advanced Nursing Practice (ANP) der erweiterten Pflegepraxis nach Hamric. Nebst einem Hochschulabschluss ist die zentrale Kompetenz die direkte klinische Tätigkeit mit erweiterten Fähigkeiten und Kompetenzen. Die Kernkompetenzen, welche eine qualitativ hochwertige Notfallversorgung gewährleisten, sind, Beratung und Coaching, Konsultationen, evidenzbasierte Praxis, Leadership, intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit sowie die ethische Entscheidungsfindung.

Seit dem 16. März 2021 können sich APN, welche die Kriterien erfüllen, registrieren, den markenrechtlich geschützten Titel Pflegeexperte / Pflegeexpertin APN-CH tragen und sich in ein öffentlich zugängliches Register eintragen lassen. Der Trägerverein, der die Registrierung vornimmt ist APN-CH und wird von folgenden Organisationen getragen: Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK, Swiss Nurse Leaders, Verein für Pflegewissenschaft VPN, Interessengruppe Swiss Advanced Nursing Practice (IG Swiss ANP), Stiftung Lindenhof.

Die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zum Pflegeexperten zur Pflegeexpertinnen APN in der Schweiz sind tabellarisch aufgeführt.



Pflegeexperten, Pflegeexpertinnen APN

Begriff	Kurzbeschreibung	Weiterbildung
Pflegeexperte / Pflegeexpertin APN Rollenprofil Nurse Practitioner NP	Die/Der APN ist eine Pflegeexpertin/ Pflegeexperte, welche/r Advanced Nursing Practice (ANP) umsetzt. APN mit Expertenwissen verfügen über erweiterte klinische Fähigkeiten und Kompetenzen. Sie betreuen definierten spezifischen Patienten, Patientinnen und Familien. Sie übernehmen komplexe Entscheidungsprozesse in ihrem klinischen Kontext.	Konsequente Masterstudiengänge (MScN) Institut für Pflegewissenschaft Universität Basel (INS) 120 European Credit Transfer and Accumulation System Punkte (ECTS) <ul style="list-style-type: none"> • Fachrichtung APN • Fachrichtung Forschung Konsequente Masterstudiengänge an Fachhochschulen 90 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) • Berner Fachhochschule Gesundheit (BFH) • Careum Hochschule Gesundheit Teil der Kaleidos Fachhochschule Gesundheit • Ostschweizer Fachhochschule (OST) • University Institute of Training and Research in Patient Care Lausanne (IUFRS)
Rollenprofil Pflegeexperte/ Pflegeexpertin CNS Clinical Nurse Specialist	Sie arbeiten als klinische Experten und Expertinnen und betreuen Patienten, Patientinnen und Angehörige in komplexen Situationen. Sie ermöglichen systemische Veränderungen, eine evidenzbasierte Pflegepraxis und sichern die Pflegequalität.	
Pflegeexperte/ Pflegeexpertin NP Nurse Practitioner	NP fokussieren auf die direkte Patientenbetreuung, verfügen über erweiterte Assessmentfähigkeiten, Entscheidungsfindung und klinisches Management von bestimmten Patientengruppen.	INS Universität Basel <ul style="list-style-type: none"> • DAS Advanced Practice-plus (ANP-plus) (30 ECTS), Aufbaustudium zur Nurse Practitioner nach dem Abschluss MScN IUFRS Lausanne <ul style="list-style-type: none"> • Konsekutiver Masterstudiengang NP inclusive 900 supervidierte klinische Stunden, entsprechend den internationalen Anforderungen BFH Bern



		<ul style="list-style-type: none"> • konsekutiver Masterstudiengang, Vertiefungsrichtung Nurse Practitioner
Emergency Nurse Practitioner ENP	Betreut ausgewählte spezifische Patientengruppen jeden Alters auf Notfallstationen	Es gibt keine Notfall-Spezialisierung auf Masterstufe in der Schweiz. Es können die beschriebenen Studiengänge belegt werden oder vergleichbare Ausbildungen im Ausland absolviert werden.
Doktorat	Für ein Doktorat muss man sich an einer Universität oder an einer Fachhochschule bewerben.	Universität Basel, University Institute of Training and Research in Patient Care Lausanne, Universitäten im Ausland, Schweizer Fachhochschulen mit Kooperationsverträgen mit ausländischen Universitäten

Fachverantwortliche

Auf den Notfallstationen werden in der Praxisentwicklung und Qualitätssicherung zur Unterstützung von Pflegeexperten / Pflegeexpertinnen APN Fachverantwortliche eingesetzt. Diese verfügen über unterschiedliche Abschlüsse.

Begriff	Kurzbeschreibung	Weiterbildung
Master of Advanced Studies MAS (60 ECTS) Master in spezialisierter Pflege (60 ECTS) BFH Certificate of Advanced Studies CAS (15 ECTS) Grundausbildung BScN (180 ECTS) Altrechtliche Abschlüsse HöFa I und HöFa II	Sie übernehmen interne Weiterbildungen, begleiten bei der Einführung von Neuerungen, sind mitverantwortlich für die Pflegequalität und Patientensicherheit, usw.	Unterschiedliche Angebote an allen Schweizer Fachhochschulen



Kompetenzen und Aufgaben der Pflegeexperten und Pflegeexpertinnen APN

Direkte Pflege

Die Pflegeexpertin, der Pflegeexperte APN

- setzt erweiterte Anamnese- und Assessmentfertigkeiten bei der Betreuung von spezifischen Patientengruppen wie geriatrische Patienten, leicht Verletzten und Erkrankten, Kinder, psychische Kranke, usw. ein.
- triagiert Patienten und Patientinnen jeglichen Alters entsprechend den Symptomen, implementiert und evaluiert Triage-systeme im interprofessionellen Team.
- trägt dem sich schnell ändernden physiologischen und psychologischen Gesundheitszustand komplexer kranker Notfallpatienten/Notfallpatientinnen Rechnung und reagiert darauf.
- setzt geschickt kulturell sensible, den Umständen entsprechend angepasste Kommunikation in Krisen und Konfliktsituationen ein.
- betreut Angehörige unter anderem wenn sich ein Familienmitglied in einer lebensbedrohlichen Situation befindet.
- fördert die Pflegekoordination bei Verlegungen von Patienten und Patientinnen in kritischem, vulnerablem oder komplexem Krankheitszustand.

Beratung, Coaching

Die Pflegeexpertin, der Pflegeexperte APN

- befähigt Patienten, Patientinnen und Angehörige mit ihren Erkrankungen, Verletzungen oder Therapien im Alltag sicher selbstbestimmt zu leben.
- schult im ambulanten Bereich wie Notfallpraxen Patienten, Patientinnen und Angehörige im Umgang mit Hochrisikomedikamenten wie Antikoagulantien.
- entwickelt Schulungsprogramme zu Selbstinjektionen eines Epipens, Umgang mit neu eingelegtem Dauerkatheter oder Zystofix, Umgang mit Immobilisationsverbänden usw.
- schult Eltern im Umgang mit speziellen Therapien bei Kindern beispielsweise Inhalationen, s.c. Injektionen usw.
- Berät Eltern in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie Ernährungsfragen der Kinder.

Konsultationen

Die Pflegeexpertin, der Pflegeexperte APN

- wird auf Notfallstationen als Beraterin und Berater zur Begleitung und Unterstützung bei hochkomplexen Patientensituationen beigezogen.
- stellt ihr Expertenwissen zur Verfügung.
- unterstützt vor allem in kleineren Betrieben die Pflegeteams auf den Abteilungen bei pflegerisch technischen Tätigkeiten oder im Umgang mit medizintechnischen Geräten.



Evidenzbasierte Pflegepraxis und Forschung

Die Pflegeexpertin, der Pflegeexperte APN

- entwickelt, implementiert, verbreitet und bewertet evidenzbasierte Leitlinien für pädiatrische und erwachsene Notfallpatienten und Notfallpatientinnen mit jeglichen Gesundheitsproblemen wie einfache Erkrankungen, Verletzungen oder komplexe chronische Krankheitszustände.
- entwickelt, implementiert und evaluiert Praxisentwicklungsprojekte wie Traumaversorgung, psychiatrische Notfallsituationen, Schmerzmanagement und Schulungsprogramme für neue Mitarbeitende.
- beteiligt sich an intraprofessioneller und interprofessioneller Forschung und berücksichtigt die spezifischen Anforderungen in der Notfallforschung.
- publiziert und präsentiert die Resultate von Praxisentwicklungsprogrammen und Forschungsergebnissen in Fachzeitschriften und an Kongressen.

Leadership

Die Pflegeexpertin, der Pflegeexperte APN

- arbeitet in der Regel im Shared Leadership zusammen mit Führungspersonen aus dem Management und der Bildung.
- nimmt ihre Leadershipfunktion in interprofessionellen Praxisentwicklungsprojekten wie Delirmanagement, Aggressionsmanagement oder interprofessionellen Schmerzkonzepten wahr.
- befähigt Pflegeteams, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu entwickeln und die Kultur und den Kontext der Notfallpflege in eine positive Richtung zu verändern.
- arbeitet als Mentor/Mentorin, Vorbild und Expertin/Experte für Studierende, Pflegefachpersonen und weitere Mitarbeitende im interprofessionellen Team.
- leitet in der Erwachsenen- sowie Pädiatrischen Notfallpflege verschiedenste Arbeitsgruppen von Pflegefachpersonen mit Zusatzaufgaben.

Zusammenarbeit

Die Pflegeexpertin, der Pflegeexperte APN

- nimmt eine aktive Rolle in intra- und interprofessionellen Besprechungen ein.
- arbeitet mit anderen Disziplinen zusammen, um interne Prozesse in der Notfallversorgung zu optimieren und die nahtlose Verlegung für Notfallpatienten/Notfallpatientinnen zu gewährleisten.
- arbeitet mit Pflegeexperten und Pflegeexpertinnen betriebsintern, national oder international zusammen.
- leitet im interprofessionellen Team Skillstrainings zu Traumaversorgung bei Kinder und Erwachsenen, Nicht-invasiver Beatmung, Immobilisation usw. und führt Evaluationen durch.

Ethische Entscheidungsfindung

Die Pflegeexpertin, der Pflegeexperte APN

- zeigt eine respektvolle und professionelle Haltung gegenüber Patienten, Patientinnen, Angehörigen und Mitarbeitenden.
- setzt sich für die Bedürfnisse von vulnerablen und marginalisierten Notfallpatienten und Notfallpatientinnen ein.
- initiiert Diskussionen und beteiligt sich an Entscheidungen im Zusammenhang mit ethischen Fragen, welche in der Notfallversorgung häufig zeitkritisch sind.
- führt ethische Fallbesprechungen durch.



Literaturverzeichnis

- Bastable, S. B. (2005). *Nurse as Educator: Principles of Teaching and Learning for Nursing Practice*. Boston: Jones and Bartlett Publishers.
- Blattler, T., Schlappi, B., & Senn, B. (2014). [Experiences of relatives, who witnessed resuscitation or invasive procedures in life-threatening situations at the bedside of the next of kin or attending in a waiting room]. *Pflege*, 27(2), 93-104. doi:10.1024/1012-5302/a000349
- Bryant-Lukosius, D., & Dicenso, A. (2004). A framework for the introduction and evaluation of advanced practice nursing roles. *Journal of Advanced Nursing*, 48(5), 530-540.
- Carter, A. J., & Chochinov, A. H. (2007). A systematic review of the impact of nurse practitioners on cost, quality of care, satisfaction and wait times in the emergency department. *CJEM*, 9(4), 286-295. doi:10.1017/s1481803500015189
- Conroy, S. P., Ansari, K., Williams, M., Laithwaite, E., Teasdale, B., Dawson, J., Banerjee, J. (2014). A controlled evaluation of comprehensive geriatric assessment in the emergency department: the 'Emergency Frailty Unit'. *Age and Ageing*, 43(1), 109-114. doi:10.1093/ageing/aft087
- Cooper, M. A., Lindsay, G. M., Kinn, S., & Swann, I. J. (2002). Evaluating Emergency Nurse Practitioner services: a randomized controlled trial. *J Adv Nurs*, 40(6), 721-730. doi:10.1046/j.1365-2648.2002.02431.x
- Emergency Nurse Association, E. (2011). *Competencies for clinical Nurse specialists in emergency care*. Des Plaines.
- Frei, I. A., Massarott, o. P., Helberg, D., & Barandun Schäfer, U. (2012). Praxisentwicklung im Trend der Zeit, Pflegeexpertinnen als Praxisentwicklerinnen: Ein Beispiel aus dem Universitätsspital Basel. *PADUA*, 7(3).
- Hirter, K. (2014). *Patienten- und Angehörigenedukation (PAEdu) - Rahmen zur Erarbeitung eines Angebots*. Inselgruppe. Bern.
- Hwang, U., Dresden, S. M., Rosenberg, M. S., Garrido, M. M., Loo, G., Sze, J., Investigators, G. W. (2018). Geriatric Emergency Department Innovations: Transitional Care Nurses and Hospital Use. *J Am Geriatr Soc*, 66(3), 459-466. doi:10.1111/jgs.15235
- Keyes, D. C., Singal, B., Kropf, C. W., & Fisk, A. (2014). Impact of a new senior emergency department on emergency department recidivism, rate of hospital admission, and hospital length of stay. *Ann Emerg Med*, 63(5). doi:doi: 10.1016/j.annemergmed.2013.10.033
- Lewis, E. T., Dent, E., Alkhoury, H., Kellett, J., Williamson, M., Asha, S., Cardona, M. (2019). Which frailty scale for patients admitted via Emergency Department ? A cohort study. *Archives of Gerontology and Geriatrics*, 80, 104-114. doi:10.1016/j.archger.2018.11.002
- London, F. (2003). *Informieren, Schulen, Beraten: Praxishandbuch zur pflegebezogenen Patientenedukation*. Bern: Huber.
- Lorig, K. R. (2001). *Patient Education: A Practical Approach*.: Thousand Oaks: Sage Publication, Inc.
- McCormack, B., Manley, K., & Garbett, R. (2009). *Analyse des Konzeptes Praxisentwicklung*. Bern: Hans Huber.
- McCormack, B., & McCance, T. (2017). *Person-Centred Practice in Nursing and Healthcare: Theory and Practice*. Oxford: Wiley Blackwell.



- McDevitt, J., & Melby, V. (2015). An evaluation of the quality of Emergency Nurse Practitioner services for patients presenting with minor injuries to one rural urgent care centre in the UK: a descriptive study. *J Clin Nurs*, 24(3-4), 523-535. doi:10.1111/jocn.12639
- McGee, L. A., & Kaplan, L. (2007). Factors influencing the decision to use nurse practitioners in the emergency department. *J Emerg Nurs*, 33(5), 441-446. doi:10.1016/j.jen.2006.10.019
- Melby, V., Gillespie, M., & Martin, S. (2011). Emergency nurse practitioners: the views of patients and hospital staff at a major acute trust in the UK. *J Clin Nurs*, 20(1-2), 236-246. doi:10.1111/j.1365-2702.2010.03333.x
- Moskaliuk, J. (2014). Shared Leadership: geteilte Führung. Retrieved from <https://karrierebibel.de/shared-leadership/>
- Notfallpflege Schweiz. (2020). Kommission Qualitätsentwicklung. Retrieved from <https://www.notfallpflege.ch/verband/kommissionen.html>
- Platts-Mills, T. F., & Glickman, S. W. (2014). Measuring the value of a senior emergency department: making sense of health outcomes and health costs. *Ann Emerg Med*, 63(5), 63(5). doi:doi: 10.1016/j.annemergmed.2013.12.007
- Quercia, O., Emiliani, F., Stefanini, B., & Stefanini, G. F. (2014). The importance of educating subjects entitled to use an adrenaline auto-injector for self-administration. *Eur Ann Allergy Clin Immunol*, 46(6), 237-238. Retrieved from <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25398170>
- Sandhu, H., Dale, J., Stallard, N., Crouch, R., & Glucksman, E. (2009). Emergency nurse practitioners and doctors consulting with patients in an emergency department: a comparison of communication skills and satisfaction. *Emerg Med J*, 26(6), 400-404. doi:10.1136/emj.2008.058917
- Spirig, R., & de Geest, S. (Eds.). (2008). *Advanced Nursing Practice (ANP): Pflegepraxis - International Council of Nurses (ICN)*. Bern: Huber.
- Swiss ANP. (2012). Reglementierung der Pflegeexpertin APN. Retrieved from http://www.swiss-anp.ch/fileadmin/3_ANP_Berufsrolle/2012_EckpunktepapierANP.pdf
- Theou, O., Squires, E., Mallery, K., Lee, J. S., Fay, S., Goldstein, J., Rockwood, K. (2018). What do we know about frailty in the acute care setting? A scoping review. *Bmc Geriatrics*, 18. doi:ARTN 13910.1186/s12877-018-0823-2
- Tracy, M. F., & O'Grady, E. T. (2018). *Hamric and Hanson's Advanced Practice Nursing: An Integrative Approach*. Amsterdam: Elsevier.
- Van Der Biezen, M., Adang, E., Van Der Burgt, R., Wensing, M., & Laurant, M. (2016). The impact of substituting general practitioners with nurse practitioners on resource use, production and health-care costs during out-of-hours: a quasi-experimental study. *BMC Fam Pract*, 17(1), 132. doi:10.1186/s12875-016-0528-6
- Van der Linden, C. (2010). *Emergency Nurse Practitioners Roles*. The Hague. . Medical Centre Haaglanden.
- van der Linden, C., Lindeboom, R., van der Linden, N., & Lucas, C. (2012). Managing patient flow with triage streaming to identify patients for Dutch emergency nurse practitioners. *Int Emerg Nurs*, 20(2), 52-57. doi:10.1016/j.ienj.2011.06.001
- Wüthrich, E. (2015). *Richtlinien PAEdu OAK Universitätsklinik für Allgemeine Innere Medizin (KAIM)*. Inselspital. Bern.



NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ
www.notfallpflege.ch

SOINS D'URGENCE SUISSE
www.soins-urgence.ch

Autoren und Autorinnen

Therese Blätter, Pflegeexpertin APN, Universitäre Altersmedizin FELIXPLATTER, Basel
therese.blaettler-remund@notfallpflege.ch

Daniel Emmenegger, Berufsbildungsverantwortlicher, Universitäres Notfallzentrum Inselspital Bern.

Evelyne Giacobbe, Fachverantwortliche, Notfallzentrum Universitätsspital Basel

Thomas Dreher-Hummel, Pflegexperte APN, Notfallzentrum Universitätsspital Basel

Sursee, 28.04.2021